



Foto: Dieter Schmidt

Die Feldlerche

Vogel des Jahres 2019

16. März 2019, Wetzlar



Naturschutz-Akademie Hessen
Gemeinsam für die Natur

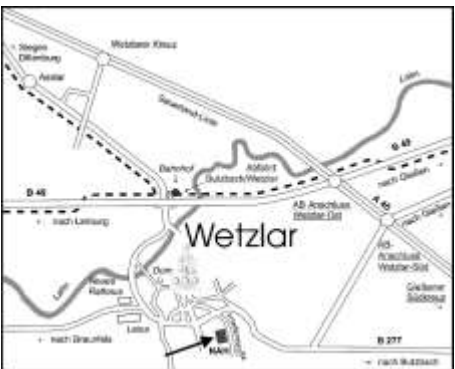


Staatliche Vogelschutzwärter
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland

VERANSTALTUNGSORT UND ANFAHRT

Naturschutz-Akademie Hessen (Seminargebäude),
Friedenstraße 30, 35578 Wetzlar

So erreichen Sie die NAH:



Für die Anreise mit Bahn oder PKW finden Sie eine
Anfahrtsbeschreibung unter www.na-hessen.de →
Veranstaltungen → Anfahrt.

*Wichtiger Hinweis für Nutzer von Navigationssystemen:
Bitte achten Sie auf die genaue Schreibweise der Straße
(Friedenstrasse) und die Postleitzahl (35578).*

TEILNAHMEBEITRAG

Entfällt.

Getränke und ggf. Mittagessen aus ökologischem Landbau
(s. Anmeldeabschnitt) bezahlen Sie vor Ort.

ANMELDUNG / INFORMATION

Bitte **schriftlich bis zum 8. März 2019** an:
Naturschutz-Akademie Hessen
Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92480-0, Fax: 92480-48
E-Mail: anmeldung@na-hessen.de
Stichwort: N 032-2019 Feldlerche

*Bei Anmeldung per E-Mail übersenden Sie bitte alle Angaben, die
auf dem Anmeldeabschnitt abgefragt und aus organisatorischen
Gründen benötigt werden (genaue Adresse, Essen etc.).*

Anmeldung

Vogel des Jahres: **Feldlerche**

16.3.2019

Wetzlar

N 032 - 2019

Bitte ankreuzen:

Ich bestelle verbindlich* folgendes Mittagessen aus
ökolog. Anbau: (8,50 €, Barzahlung am Tagungsbüro)

* Aufgrund der Bestellung beim Caterer ist eine Absage (schriftlich!)
nur bis spätestens 4 Tage vor der Veranstaltung möglich.

- Ofenkartoffeln mit saisonalem Frühlingsgemüse und
Dipp-Variationen (auch vegan) sowie Dessert
- kein Mittagessen gewünscht

Adresse privat

dienstlich

(bitte ankreuzen)

Name, Vorname

Institution

Straße, Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis, dass die Naturschutz-
Akademie meine Daten speichern und zur Organisation von Fortbildungs- und Informa-
tionsveranstaltungen verwenden darf.

Nähere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung der Naturschutz-
Akademie Hessen (www.na-hessen.de -> Datenschutzerklärung).

Naturschutz-Akademie Hessen
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar

Per Fax: 06441 92480-48

Es gibt nur wenige Vogelarten, die wie die Feldlerche zum zweiten Mal zum Jahresvogel gewählt wurden. Schon 1998 wurde davor gewarnt, dass sie vielerorts in Deutschland selten werden oder gar aussterben würde. Leider hat die Feldlerche nicht von der damaligen Aufmerksamkeit und den Anstrengungen zu ihrem Erhalt profitieren können. Ihr Bestand ist weiter deutlich zurückgegangen, der Himmel über Äckern und Feldern stiller geworden.

Grund genug, die Feldlerche erneut in den Focus zu rücken. Zudem steht sie auch stellvertretend für eine ganze Reihe anderer Feldvogelarten wie Rebhuhn, Braunkehlchen und Kiebitz, denen es ähnlich oder noch schlechter geht.

Es ist uns nicht gelungen, den Artenrückgang in der Agrarlandschaft zu stoppen. Stellen Sie sich im Frühjahr Äcker und Wiesen ohne den Gesang der Vögel vor. In einigen Regionen Deutschlands ist der „stumme Frühling“ bereits Realität. Daher ist es notwendig, den Blick erneut auf intensiv genutzte Offenlandschaften zu richten. Wir brauchen tragfähige Natur- und Artenschutzkonzepte sowie eine Ökologisierung der Landwirtschaft. Und Landwirte sollten für den Schutz der Umwelt und der Biologischen Vielfalt hinreichend belohnt werden.

Anlässlich der Jahresvogeltagung möchten wir Ihnen daher nicht nur die Feldlerche vorstellen, sondern auch Möglichkeiten aufzeigen, wie den Feldvögeln geholfen werden kann. Nur im partnerschaftlichen Dialog können wir Veränderungen herbeiführen und die Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren des Offenlandes erhalten – dann hat vielleicht auch die Feldlerche wieder eine Zukunft.

Die Veranstalter laden herzlich nach Wetzlar ein:

- Naturschutz-Akademie Hessen (NAH) www.na-hessen.de
- Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU, LV Hessen) www.hessen.nabu.de
- Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) www.hgon.de
- Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW) www.vswffm.de

- 9.00 Uhr Eintreffen und Anmeldung**
- 9.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Susanne Uhrmacher, NAH, Wetzlar
Gerhard Eppler, NABU Hessen, Wetzlar
Dagmar Stiefel, VSW, Frankfurt/Main
- 9.45 Uhr Offenlandarten im Sinkflug – eine kritische Bilanz**
Maik Sommerhage, NABU, Wetzlar
- 10.10 Uhr Die Feldlerche im Portrait – vom Allerweltsvogel zum Sorgenkind**
Martin Hormann, VSW, Frankfurt
- 10.45 Uhr Bestandsentwicklung der Feldlerche in Hessen von 1998 bis 2015 – Ergebnisse zweier landesweiter Kartierungen**
Leo Meier, HGON, Biebertal
- 11.10 Uhr Pause
- 11.30 Uhr Die (un)heimliche Artenerosion in der Kulturlandschaft**
Stefan Börnecke, freier Journalist, Flörsbachtal
- 12.10 Uhr Schutzmaßnahmen für Feldvögel in der Hellwegbörde – zeigen Einzelmaßnahmen Wirkung auf die lokale Population?**
Dr. Ralph Joest, Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) und Biologische Station Soest
- 12.50 Uhr Mittagspause
- 13.50 Uhr Landwirtschaftliche Biodiversitätsberatung – ein Praxisbericht zu Feldlerche & Co.**
Martina Behrens, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
- 14.20 Uhr Pause
- 14.30 Uhr Fördermöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft – GAK, Biodiversitätsstrategie & Co.**
Wanja Mathar, Dezernat Naturschutz, RP Darmstadt

- 15.00 Uhr Summendes Rheinland - Landwirte für Ackervielfalt**
Dr. Heiko Schmied, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Bonn

- 15.30 Uhr Abschlussdiskussion anschließend Ausklang mit Bildern**

- ca. 15.50 Uhr Ende der Veranstaltung**

Alle Vortragszeiten beinhalten Zeit für Diskussionen

Moderation: Bernhard Neugirg, NAH
Dagmar Stiefel, VSW

Konzeption / Organisation: Martin Hormann, VSW
Maik Sommerhage, NABU
Dr. Susanne Uhrmacher, NAH



Foto: Christian Gelpke

Diese Veranstaltung richtet sich an:

Mitglieder von NABU, HGON und weiterer NZH-Mitgliedsverbände sowie sonstiger Natur- und Vogelschutzgruppen, Ortsbeauftragte der Vogelschutzwarte, Mitarbeiter/-innen aus Naturschutz- und anderen Fachverwaltungen, Planungsbüros, Kommunen, Universitäten und sonstige Interessierte.